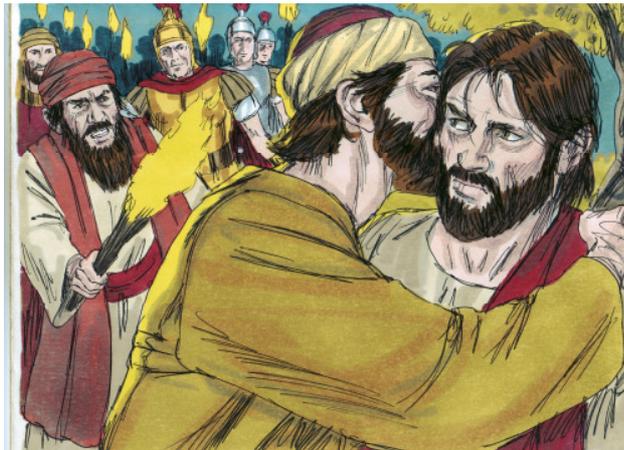


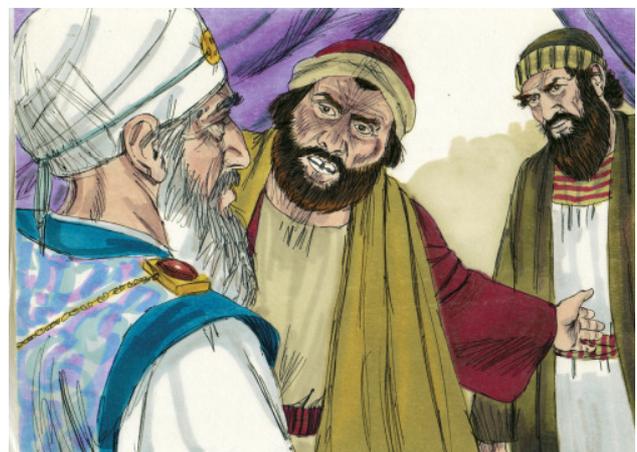
Jesus – Tod und Auferstehung

Jesus ist mit seinen Jüngern im Garten Gethsemane. Er möchte zu seinem Vater im Himmel beten. Voller Angst kniet er etwas abseits nieder: „Mein Vater, wenn es möglich ist, dann erspare mir dieses Leiden. Ich vertraue auf dich, denn dir ist alles möglich. Aber nicht wie ich es will, sondern wie du es haben möchtest, soll es geschehen.“

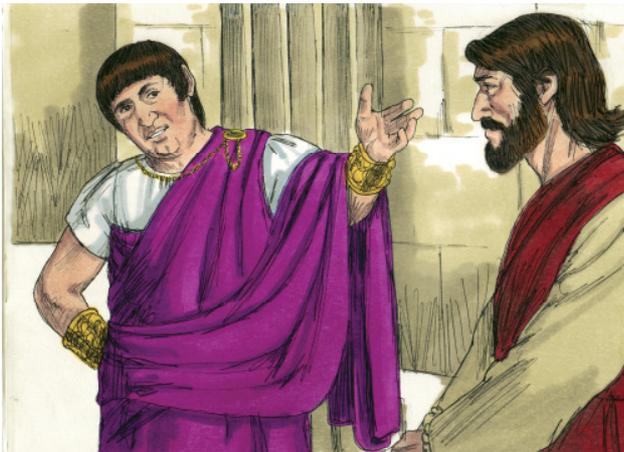
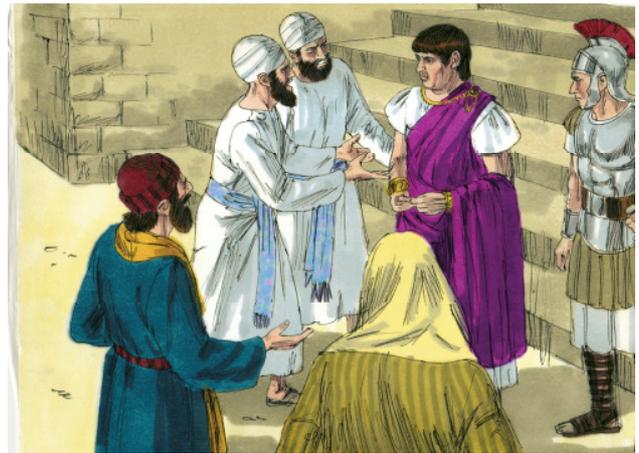


Nicht lange nachdem Jesus gebetet hat, kommt Judas mit bewaffneten Männern in den Garten. Judas begrüsst Jesus mit einem Kuss. Das ist das Zeichen für die Soldaten, Jesus gefangen zu nehmen.

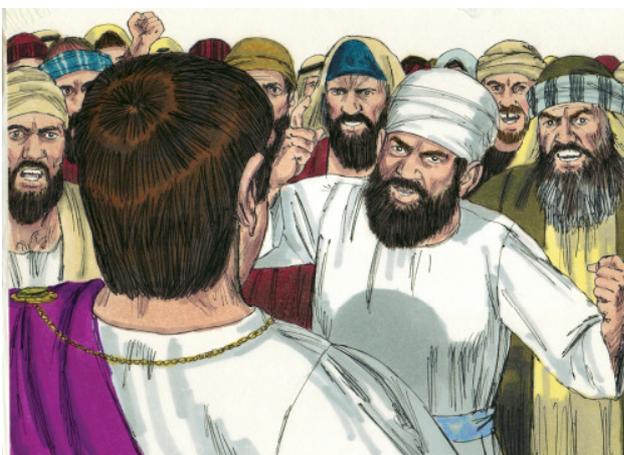
Jesus wird zum Verhör gebracht. Der oberste Priester fragt Jesus: „Bist du der Sohn Gottes, der Heiland, den uns Gott zur Rettung schickt?“ „Ja, ich bin es“, gibt Jesus zur Antwort. Empört rufen alle durch den Gerichtshof: „Er beleidigt Gott! Dafür muss er sterben!“ Sie beginnen Jesus zu schlagen und zu verspotten.



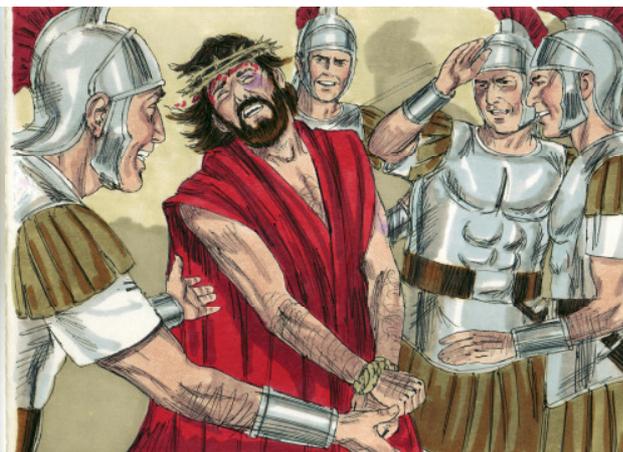
Jesus wird zu Pilatus gebracht. Pilatus ist der römische Statthalter. Nur er darf Menschen zum Tod verurteilen.



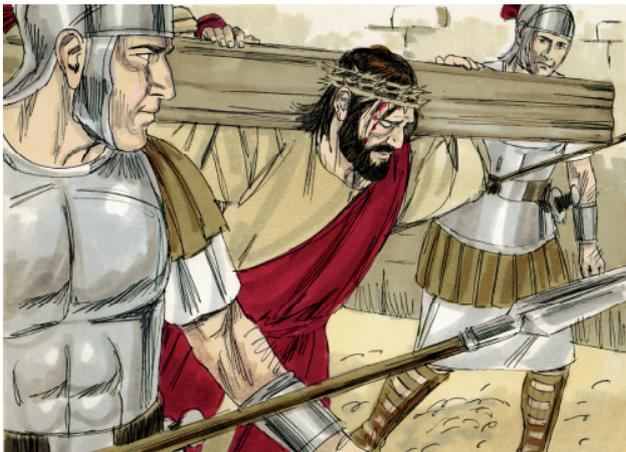
Pilatus kann bei Jesus keine Schuld finden.



Doch die Menschen toben und fordern: „Ans Kreuz mit ihm!“ Pilatus fürchtet sich vor dem Volk. Um es zu beruhigen, gibt er den Befehl, Jesus zu kreuzigen.

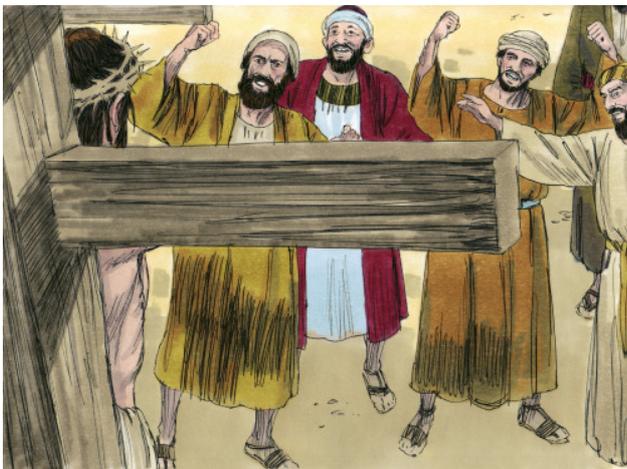
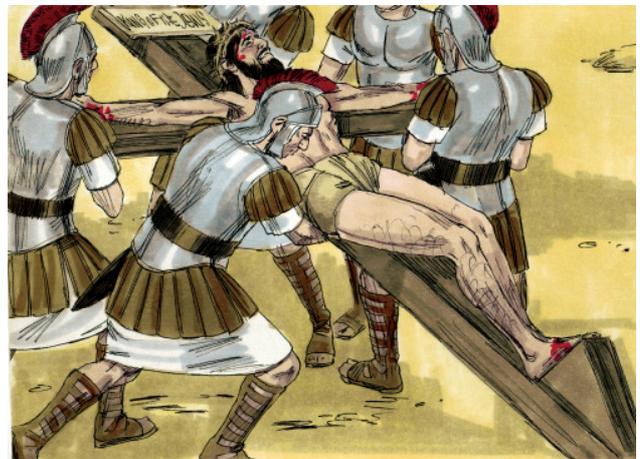


Die Soldaten führen Jesus in einem Königsmantel ab. Sie setzen ihm eine Dornenkrone auf. Sie lachen ihn aus und schlagen ihn. Endlich hören sie auf damit.

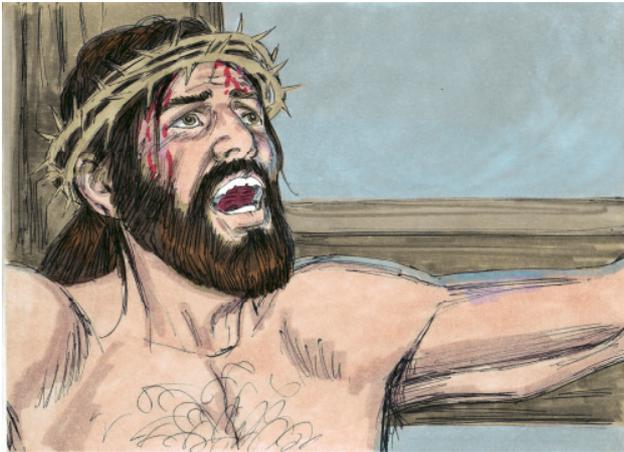


Dann legen sie ihm ein schweres Kreuz auf die Schultern. Er muss es selbst nach Golgatha tragen.

Dort wird Jesus ans Kreuz genagelt.

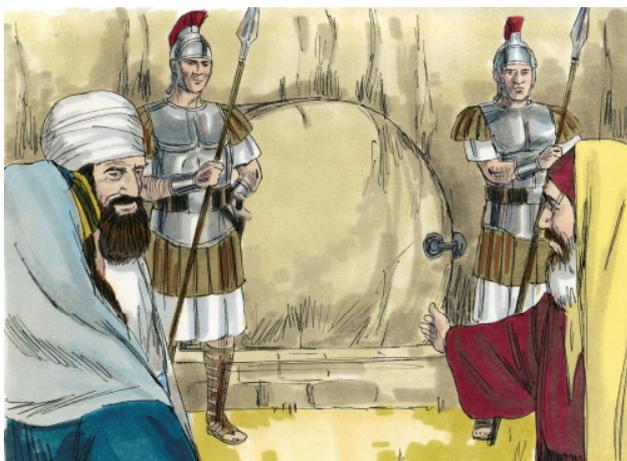


Seine Mutter weint unter dem Kreuz. Von seinen Jüngern ist nur Johannes da. „Johannes, kümmere dich um meine Mutter“, sagt Jesus. „Mutter, Johannes ist nun dein Sohn.“



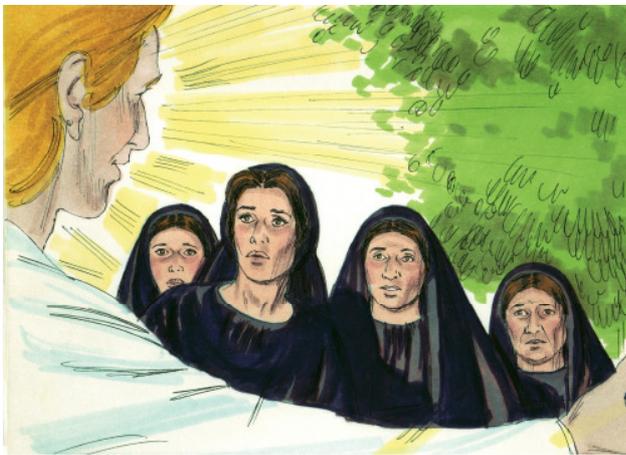
Es ist erst Mittag. Plötzlich wird es überall im Land für mehrere Stunden ganz dunkel. Die Erde fängt an zu beben. Da ruft Jesus: „Es ist vollbracht!“ Der Sohn Gottes stirbt für die Menschen.

Ein Mann, der an Jesus geglaubt hat, nimmt Jesus vom Kreuz. Er hat ein neues Grab für ihn. Freunde von Jesus helfen ihm dabei. Sie beeilen sich, denn der Sabbat bricht gleich an. Es ist der Ruhetag, an dem niemand arbeiten soll.

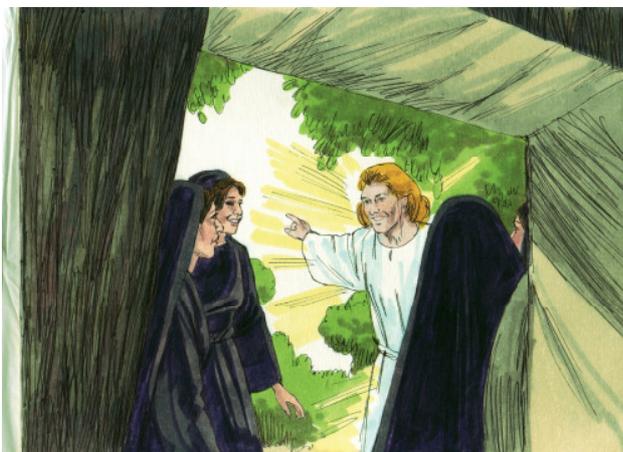


Die Männer rollen einen grossen, schweren Stein vor das Grab. Weinend gehen alle nach Hause.

Dann bricht der erste Tag der Woche an. Frauen kommen zum Grab. Sie wollen den Leichnam einbalsamieren. Sie sind ganz verwundert, weil der schwere Stein zur Seite gerollt ist.



Sie erschrecken, als sie den Engel sehen. „Habt keine Angst!“, sagt er zu ihnen. „Ihr sucht Jesus von Nazareth, doch er ist von den Toten auferstanden. Erzählt seinen Jüngern, dass er lebt!“

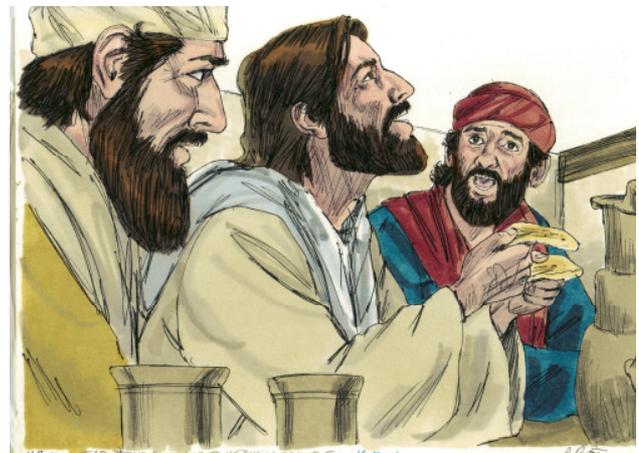


Am selben Tag sind zwei Männer auf dem Weg von Jerusalem nach Emmaus. Sie sind sehr traurig, dass Jesus tot ist. Sie können nicht glauben, was die Frauen erzählt haben. Wie soll Jesus leben, wenn er doch gestorben ist?



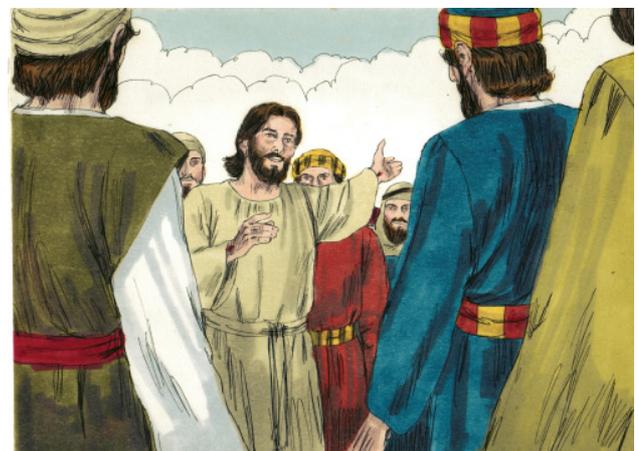
Sie treffen auf einen Wanderer. Es ist Jesus, aber sie erkennen ihn nicht. „Seid nicht traurig“, sagt er, „es hat sich alles erfüllt, wie es vorausgesagt worden ist. Der Heiland musste für die Menschen sterben. Aber Gott hat ihn wieder auferweckt.“

Jesus bleibt bei den Jüngern zum Abendessen. Er betet, bricht das Brot in Stücke und gibt es ihnen. Da erkennen seine Jünger, dass es Jesus ist. Doch bevor sie etwas sagen können, ist er verschwunden.



Voller Freude, dass Jesus lebt, laufen sie nach Jerusalem. Sie berichten den anderen Jüngern, was sie erlebt haben.

Noch während sie erzählen, steht Jesus plötzlich bei ihnen. Erschrocken weichen sie zurück. „Warum habt ihr Angst vor mir?“, fragt Jesus. Zweifelt nicht daran, dass ich es bin. Gott wollte, dass ich für euch sterbe. Er hat mich auferweckt, damit ihr das ewige Leben haben könnt.“ Jetzt begreifen die Jünger: Jesus lebt!



An Gott zu glauben, hat sehr viel mit Vertrauen zu tun.

Gruppenarbeit: Lest das folgende Gedicht und tauscht euch über eure Gedanken dazu aus.

Spuren im Sand

Eines Nachts hatte ich einen Traum:
Ich ging am Meer entlang mit meinem Herrn.
Vor dem dunklen Nachthimmel erstrahlten,
Streiflichtern gleich, Bilder aus meinem Leben.
Und jedes Mal sah ich zwei Fussspuren im Sand,
meine eigene und die meines Herrn.
Als das letzte Bild an meinen Augen vorübergezogen war,
blickte ich zurück.
Ich erschrak, als ich entdeckte,
dass an vielen Stellen meines Lebensweges nur eine Spur
zu sehen war. Und das waren gerade die schwersten
Zeiten meines Lebens.

Besorgt fragte ich den Herrn:
„Herr, als ich anfing, dir nachzufolgen, da hast du
mir versprochen, auf allen Wegen bei mir zu sein.
Aber jetzt entdecke ich, dass in den schwersten Zeiten
meines Lebens nur eine Spur im Sand zu sehen ist.
Warum hast du mich allein gelassen,
als ich dich am meisten brauchte?“

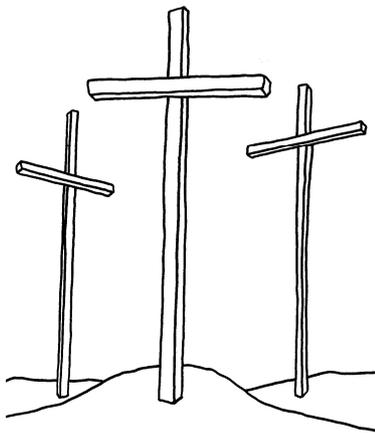
Da antwortete er:
„Mein liebes Kind, ich liebe dich und werde dich nie
allein lassen, erst recht nicht in Nöten und Schwierigkeiten.
Dort wo du nur eine Spur gesehen hast,
da habe ich dich getragen.“

Margaret Fishback-Powers

Ein Zeuge hat einen Bericht verfasst. Doch anscheinend haben ihn diese Ereignisse sehr mitgenommen, denn so ganz entspricht das, was er geschrieben hat, nicht den Tatsachen.

1. Kannst du den Bericht richtigstellen?

Es war spät in der Nacht, als mit bewaffneten Männern in den Garten Gethsemane kam. Er begrüßte Jesus mit einem . Das war **also** das Zeichen für die Soldaten, Jesus gefangen zu nehmen. Jesus wurde noch in der Nacht zum gebracht. Der oberste fragte ihn: „Bist du der Sohn Gottes, der Heiland, den uns Gott zur Rettung geschickt **hat**?“ Jesus . Empört riefen alle: „Er beleidigt **Gott**! Dafür muss er sterben!“ **Die** Leute begannen Jesus zu schlagen. Zerschunden und gedemütigt wurde Jesus zu gebracht. Doch er konnte bei Jesus keine finden. Die Menschen tobten und forderten: „Ans mit ihm!“ Man sah, dass sich Pilatus vor aller **Welt** fürchtete. Um es zu beruhigen, gab er den Befehl, Jesus zu kreuzigen. Die Soldaten setzten ihm eine Dornenkrone auf, lachten ihn aus und schlugen ihn. der Soldaten hatte Jesus **geliebt**. Jesus erduldet, **dass** er misshandelt wurde. Dann legten sie Jesus ein schweres Kreuz auf die Schultern. **Er** musste es selbst nach tragen. Dort wurde Jesus von **seinen** Peinigern ans Kreuz genagelt. Trotz aller Schmerzen, gab er seiner **einzig**en Mutter einen seiner Jünger zum **Sohn**. Nicht lange nach der Kreuzigung **gab** es plötzlich eine Finsternis. Dann rief Jesus: „**Damit** ist es vollbracht!“ **Alle** Anwesenden waren verwundert.

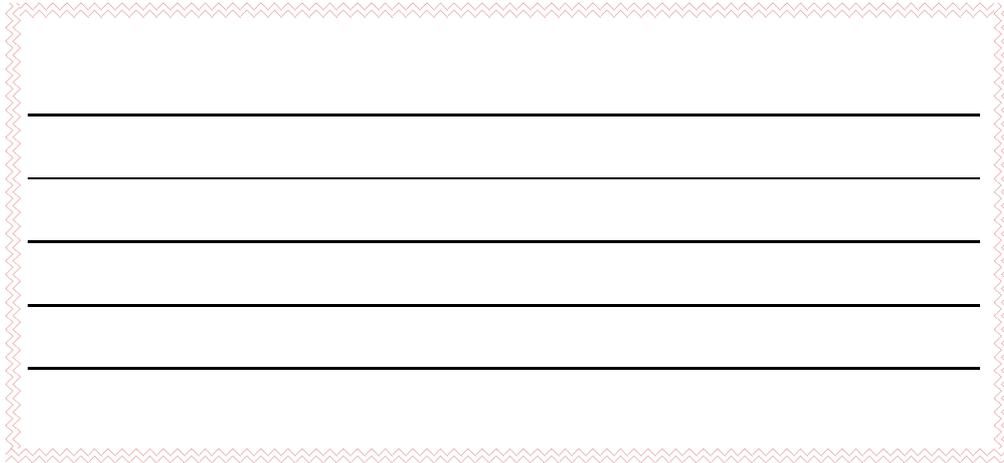


Bald darauf kam ein Mann. Er hatte ein neues Grab für Jesus. **Die** von Jesus halfen ihm dabei. Sie beeilten sich, denn der brach gleich **an**. Die Männer nahmen einen schweren Stein Sie rollten **ihn** vor das Grab. Weinend gingen alle nach Hause. Sie konnten es nicht **glauben**, dass Jesus tot war.

Am Sonntag, dem Tag der Woche, kamen Frauen zum Grab. Verwundert sahen sie, dass der Stein zur Seite gerollt war. Und dann erschrakten sie sehr. Ein teilte ihnen mit, dass Jesus auferstanden ist. Sie erhielten den Auftrag, allen zu erzählen, dass Jesus lebt. Durch den an ihn, kann man **ewiges Leben haben**.



2. Einzelne Wörter im Bericht sind rot hervorgehoben. Schreibe sie in derselben Reihenfolge auf die Zeilen. Achte auf die richtige Gross- und Kleinschreibung.



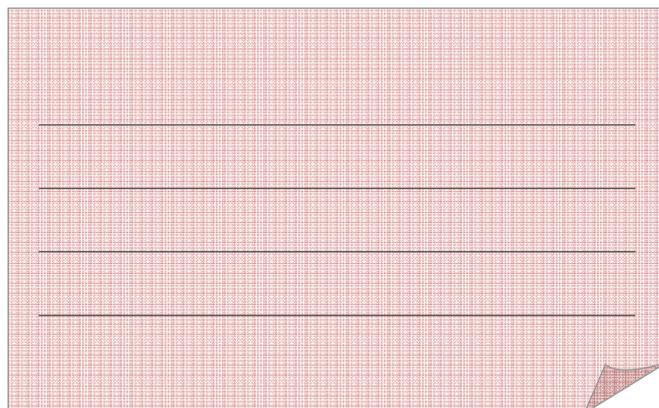
Dies ist dein Merkvers. Lerne ihn auswendig.

TAUTOGRAMM

Ein Tautogramm ist ein Schreibspiel, bei dem alle Wörter eines Satzes mit dem gleichen Buchstaben beginnen. Hier ein Beispiel:

Beten bringt Beruhigung bei besonderen Bedürfnissen.

Wähle selbst einen Buchstaben aus und versuche ein solches Tautogramm zu verfassen.



Quiz zur Leidensgeschichte:

1. Wodurch wussten die Soldaten, wen sie gefangen nehmen mussten?
 Johannes gab Jesus einen Kuss.
 Judas gab Jesus einen Kuss.
 Jakobus gab Jesus einen Kuss.
2. Wer konnte zur damaligen Zeit Menschen zum Tod verurteilen?
 Der römische Kaiser.
 Der römische Statthalter.
 Die jüdischen Priester.
3. Wer sprach über Jesus das Todesurteil?
 Pilates Petrus Pilatus
4. Obwohl Jesus ohne Schuld war, wurde er verurteilt. Warum?
 Pilatus hatte keine Zeit für ein Verhör und vertraute dem obersten Priester.
 Pilatus fürchtete sich vor der tobenden Volksmenge, die seinen Tod forderte.
 Pilatus befragte die Sterne und die standen schlecht für Jesus.
5. Was musste sich Jesus vor der Kreuzigung gefallen lassen?

Gekrönt mit einer Dornenkrone wurde er geschlagen bespuckt
und verspottet

6. Wie heisst der Ort an dem Jesus gekreuzigt wurde?
 Golgatha Agatha Gulgama

7. An welchem Tag und zu welcher Zeit starb Jesus?

- Am Donnerstag, um etwa 12 Uhr
- Am Freitag, um etwa 15 Uhr
- Am Samstag, um etwa 18 Uhr

8. Warum wurde Jesus noch am selben Tag ins Grab gelegt?

- Damit der Leichnam Jesu nicht gestohlen werden konnte.
- Weil es am Wochenende keine Bestattung gab.
- Weil der Ruhetag begann und an diesem Tag niemand eine Arbeit tun soll.

9. Wann feiern wir Jesu Auferstehung?

- Karfreitag
- Karsamstag
- Ostersonntag

10. Wen fanden die Frauen am Sonntagmorgen im Grab? Was erfuhren sie?

- Einen Engel, der ihnen sagte, dass Jesus lebt.
- Einen Jünger, der ihnen sagte, dass Jesus gar nicht gestorben war.
- Einen Wachposten, der ihnen sagte, dass Jesus in einem anderen Grab liegt.

11. Woran erkannten die Männer in Emmaus Jesus?

- Jesus sagte ihnen, wer er ist.
- Jesus zeigte ihnen seine Wundmale.
- Jesus betet vor dem Essen und brach das Brot, wie beim letzten Abendmahl.

12. Kennst du den Merkvers schon auswendig?

□□□□ □□□ □□□□ □□□ □□□□ □□□□□□□□,
□□□□ □□ □□□□□□□□
□□□□□□□□ □□□□ □□□□,
□□□□□ □□□□□, □□□ □□ □□□ □□□□□□□□□□,
□□□□□□ □□□□□□ □□□□□□.

Seite 8:

„Mein Vater, wenn es möglich ist, dann erspare mir dieses Leiden.
 Ich vertraue auf dich, denn dir ist alles möglich.
 Aber nicht wie ich es will,
 sondern wie du es haben möchtest, soll es geschehen.“

Seite 10:

Es war spät in der Nacht, als **Johannes** **Judas** mit bewaffneten Männern in den Garten Gethsemane kam. Er begrüßte Jesus mit einem **Kuss** **Kuchen**. Das war **also** das Zeichen für die Soldaten, Jesus gefangen zu nehmen. Jesus wurde noch in der Nacht zum **Verkehr** **Verhör** gebracht. Der oberste **Priester** **Politiker** fragte ihn: „Bist du der Sohn Gottes, der Heiland, den uns Gott zur Rettung geschickt **hat**?“ Jesus **verneinte** **bejahte**. Empört riefen alle: „Er beleidigt **Gott**! Dafür muss er sterben!“ **Die** Leute begannen Jesus zu schlagen. Zerschunden und gedemütigt wurde Jesus zu **Pilates** **Pilatus** gebracht. Doch er konnte bei Jesus keine **Schuld** **Schulde** finden. Die Menschen tobten und forderten: „Ans **Kreisel** **Kreuz** mit ihm!“ Man sah, dass sich Pilatus vor aller **Welt** fürchtete. Um es zu beruhigen, gab er den Befehl, Jesus zu kreuzigen. Die Soldaten setzten ihm eine Dornenkrone auf, lachten ihn aus und schlugen ihn. **Jeder** **Keiner** der Soldaten hatte Jesus **geliebt**. Jesus erduldet, **dass** er misshandelt wurde. Dann legten sie Jesus ein schweres Kreuz auf die Schultern. **Er** musste es selbst nach **Golgatha** **Geldau** tragen. Dort wurde Jesus von **seinen** Peinigern ans Kreuz genagelt. Trotz aller Schmerzen, gab er seiner **einzigen** Mutter einen seiner Jünger zum **Sohn**. Nicht lange nach der Kreuzigung **gab** es plötzlich eine Finsternis. Dann rief Jesus: „**Damit** ist es vollbracht!“ **Alle** Anwesenden waren verwundert.

Bald darauf kam ein Mann. Er hatte ein neues Grab für Jesus. **Die** **Frauen** **Freunde** von Jesus halfen ihm dabei. Sie beeilten sich, denn der **Sabbat** **Sonntag** brach gleich **an**. Die Männer nahmen einen schweren Stein Sie rollten **ihn** vor das Grab. Weinend gingen alle nach Hause. Sie konnten es nicht **glauben**, dass Jesus tot war.

Am Sonntag, dem **siebten** **ersten** Tag der Woche, kamen Frauen zum Grab. Verwundert sahen sie, dass der Stein zur Seite gerollt war. Und dann erschrakten sie sehr. Ein **Engländer** **Engel** teilte ihnen mit, dass Jesus auferstanden ist. Sie erhielten den Auftrag, allen zu erzählen, dass Jesus lebt. Durch den **Gruss** **Glauben** an ihn, kann man **ewiges Leben haben**.

Seite 11:

Merkvers:

Also hat Gott die Welt geliebt,
dass er seinen einzigen Sohn gab, damit alle,
die an ihn glauben, ewiges Leben haben.

Quiz zur Leidensgeschichte:

1. Wodurch wussten die Soldaten, wen sie gefangen nehmen mussten?
 Johannes gab Jesus einen Kuss.
 Judas gab Jesus einen Kuss.
 Jakobus gab Jesus einen Kuss.
2. Wer konnte zur damaligen Zeit Menschen zum Tod verurteilen?
 Der römische Kaiser.
 Der römische Statthalter.
 Die jüdischen Priester.
3. Wer sprach über Jesus das Todesurteil?
 Pilates Petrus Pilatus
4. Obwohl Jesus ohne Schuld war, wurde er verurteilt. Warum?
 Pilatus hatte keine Zeit für ein Verhör und vertraute dem obersten Priester.
 Pilatus fürchtete sich vor der tobenden Volksmenge, die seinen Tod forderte.
 Pilatus befragte die Sterne und die standen schlecht für Jesus.
5. Was musste sich Jesus vor der Kreuzigung gefallen lassen?
Gekrönt mit einer Dornenkrone wurde er geschlagen, bespuckt und verspottet.
6. Wie heisst der Ort an dem Jesus gekreuzigt wurde?
 Golgatha Agatha Gulgama

7. An welchem Tag und zu welcher Zeit starb Jesus?
- Am Donnerstag, um etwa 12 Uhr
 - Am Freitag, um etwa 15 Uhr
 - Am Samstag, um etwa 18 Uhr
8. Warum wurde Jesus noch am selben Tag ins Grab gelegt?
- Damit der Leichnam Jesu nicht gestohlen werden konnte.
 - Weil es am Wochenende keine Bestattung gab.
 - Weil der Ruhetag begann und an diesem Tag niemand eine Arbeit tun soll.
9. Wann feiern wir Jesu Auferstehung?
- Karfreitag
 - Karsamstag
 - Ostersonntag
10. Wen fanden die Frauen am Sonntagmorgen im Grab? Was erfuhren sie?
- Einen Engel, der ihnen sagte, dass Jesus lebt.
 - Einen Jünger, der ihnen sagte, dass Jesus gar nicht gestorben war.
 - Einen Wachposten, der ihnen sagte, dass Jesus in einem anderen Grab liegt.
11. Woran erkannten die Männer in Emmaus Jesus?
- Jesus sagte ihnen, wer er ist.
 - Jesus zeigte ihnen seine Wundmale.
 - Jesus betet vor dem Essen und brach das Brot, wie beim letzten Abendmahl.
12. Kennst du den Merkvers schon auswendig?

**Also hat Gott die Welt geliebt,
dass er seinen einzigen Sohn gab, damit alle,
die an ihn glauben, ewiges Leben haben.**